

Die Arbeit bespricht folgende Reiserouten:

1. Gegend von Sewastopol (jüngeres Tertiär).
2. Von Baktschi Sarai nach Biassala (Nummulitenkalke, diluvialer Lehm, Bryozoenkalke und Sandsteine).
3. Von Baktschi Sarai nach Beschef an der Alma (tertiäre Mergel, fischführende Mergel, Nummulitengesteine, Kreidebildungen, Eruptivgesteine vom Karagatsch, Schiefergesteine).
4. Orta—Sobla und Mangusch (porphyrtartige Eruptivgesteine neben Kreidestenen, Schiefergesteine).
5. Von Beschef auf den Tschatyr Dagħ und nach Aluschta (Sandstein — Waldgebirge, ähnlich den Flyschbergen, Conglomerate und Nerineenkalke, glaukonitische Gesteine).
6. Von Aluschta längs der Küste nach Balaklawa (Eruptivgesteine des Kastelberges und vom Cap Plaka. Dunkle Schiefer und Sandsteine mit Contacterscheinungen, Granit nordöstlich von Balaklawa. Ammoniten in dem eisen-schüssigen Mergel bei Biassala [Bath Kelloway]).
7. Kloster St. Georg — Sewastopol (Conglomerate mit Nerineen, Jura, Spaniodonkalke, sarmatische Bildungen).
8. Simferopol — Terenair und zurück über Eski — Sarai (Nummulitenkalk, Quarzsandstein, Kreide-Oolithe).
9. Simferopol — Karasubasar — Enisala — Uskut (Helixschichten und sarmatische Bildungen, weisse Mergel, Quarzconglomerate, Neocomgesteine?).
10. Von Uskut über Kopschor, Kutlak, Sudak nach Koss und über Otuss und Koktebel nach Kaffa (Theodosia, Feodosia) (sandig-körniger Jurakalk mit Ammoniten, Terrassenbildungen bei Sudak und Kap Kopsel, Sandstein- und Kalkbänke der Zelt- oder Klippenberge, Eruptivgesteine von Kara—Dagħ, Tithon von Feodosia).

Der Text ist mit einer grossen Anzahl interessanter Profile ausgestattet. Ganz besonders wichtig ist die zum Schlusse angefügte Formations-Vergleichungstabelle, in welcher der Versuch gemacht wird, gleichzeitige Bildungen in dem West-, Central- und Ostbalkan mit denen der Krim und Dobrudscha zusammenzustellen. (J. Dreger.)

Franz Toula. Eine geologische Reise in die transsylvanischen Alpen Rumäniens. (Vortrag.) Mit 3 geologischen Profilen und 8 Tafeln nach photographischen Aufnahmen des Autors. Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien, XXXVII. Jahrg., Heft 6.

In einem Vortrage werden Reiseeindrücke und Beobachtungen, die der Autor auf seiner Reise sammelte, an der Hand von guten Lichtdruckbildern und Profilen mitgetheilt. (J. Dreger.)

Franz Toula. *Phoca Vindobonensis* n. sp. von Nussdorf in Wien. Mit 3 Tafeln. Sonder-Abdruck aus: Beiträge zur Palaeontologie und Geologie Oesterreich-Ungarns und des Orients, 1897, Bd. XI., S. 49.

Die Arbeit enthält eine möglichst vollständige Bibliographie der fossilen Seehunde, deren Vorkommen zuerst im Jahre 1759 erwähnt wird. Dann werden die einzelnen Knochenreste beschrieben, die man bisher zu *Phoca pontica* Eichwald zu stellen pflegte, welche von dieser Form aber so weit abweichen, dass eine neue Species aufgestellt werden musste.

Eine Zusammenfassung der Vergleiche einzelner Skelettheile von *Phoca vitulina* L., *Phoca vitulinoides* v. Ben., *Phoca pontica* Eichw., *Phoca moeotica* Nordm. und *Phocanella minor* v. Ben. beschliessen die Abhandlung. (J. Dreger.)